



# SCHENNA.WEITER.DENKEN

Strukturdaten



# Strukturdaten

## Gemeindeentwicklung als dynamischer Prozess

In Zeiten des Umbruchs ist es geboten, sich Zeit für das Nachdenken über die Zukunft zu nehmen. Gemeindeentwicklung findet als Prozess der Besinnung auf die Ursprünge und die Bedeutung der Traditionen statt, und bezieht daraus die Dynamik für eine offene Auseinandersetzung mit der Zukunft. Für die Gemeinschaft ist es wichtig, Chancen zu erkennen und zu nutzen, um die Potenziale der Gemeinde zur Geltung zu bringen und die Lebensqualität für kommende Generationen zu sichern. Schenna bezieht Identität aus seiner Geschichte und vor allem aus der Entwicklungsdynamik, die die Gemeinde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und in den letzten 20 Jahren geprägt hat.

In sonniger Gunstlage oberhalb von Meran gelegen, weist die Gemeinde Schenna eine lange Geschichte auf. Ihre Ursprünge gehen auf die Besiedlung zur Römerzeit zurück. Der Ortsname wird von einem Landbesitzer namens Sconius abgeleitet. Urkunden bestätigen, dass sich im 6. und 7. Jahrhundert Germanen in „Schennan“ angesiedelt haben. Schloss Schenna ist ein prägendes Gebäude für das Dorfbild genauso wie der Ifinger als Hausberg in der Silhouette der Landschaft herausragt.

Für die Diskussion zur Gemeindeentwicklung ist kulturhistorisches Bewusstsein gefragt, aber auch ein Überblick zu den wichtigsten Daten zur Struktur der Gemeinde und zu den Kernfeldern des wirtschaftlichen und sozialen Lebens. Im folgenden Bericht werden die verfügbaren Informationen dazu kurz dargestellt. Aufschlussreich sind auch Vergleichsdaten zu anderen Gemeinden oder ein Blick auf landesweite Entwicklungstrends.

## Raum und Umwelt

Die Gemeinde Schenna liegt auf 600m Meereshöhe und weist eine Gemeindefläche von 48,26 km² auf. Das gesamte Gebiet reicht von der Grenze zur Bezirkshauptstadt Meran bis hinauf zum Gipfel des

Hirzers. Die besiedelte Fläche hat zwischen 2002 und 2017 von 145 auf 172 ha zugenommen. Das entspricht einer Steigerung von 15,7% innerhalb von 15 Jahren.

Aufgrund des starken Gefälles im Gelände von 26 bis 31% legen auf dem Gemeindegebiet von Schenna die Bäche und Rinnsale in kurzer Zeit beträchtliche Höhenunterschiede zurück und entwickeln eine starke Erosionskraft. Dies ist angesichts sich häufender Starkregenphänomene als künftiges Gefahrenpotenzial zu berücksichtigen.

Die Durchschnittstemperaturen lagen 2020 zwischen 3,1°C im Januar und 21,1°C im Juli. Im Zeitraum von 1986 bis 2020 ist die Jahresmitteltemperatur von 10,4° auf 11,6°C angestiegen. 2012, 2014, 2015 und 2018 lag sie über 12°C. Die Niederschlagsmenge betrug 2020 insgesamt 1.077,8 mm, was einen monatlichen Schnitt von knapp 90 mm ergibt.

Zur Gemeinde gehören die Fraktionen Tschivon, Unterdorf, Oberdorf mit St. Georgen, Verdins, Tall und Schennaberg.

## Zusammensetzung der Bevölkerung

### Wohnbevölkerung

Die Wohnbevölkerung in Schenna beträgt 2020 laut Melderegister 2.961 Personen, davon 1.475 Frauen und 1.486 Männer, von denen 92,8% italienische StaatsbürgerInnen sind. Von den insgesamt 213 MitbürgerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit entfallen 138 auf EU-Staaten und 21 auf andere europäische Staaten. Aus anderen Kontinenten wurden insgesamt 52 Staatsangehörige gezählt, die sich auf Afrika (27), Asien (25) und Amerika bzw. Ozeanien aufteilen. Der Ausländeranteil entspricht laut Daten von 2019 6,7%. Die Zu- und Abwanderungen hielten sich 2019 mit 106 bzw. 99 Personen in etwa die Waage, ebenso die Anzahl der Geburten gegenüber den Todesfällen.

## Wohnbevölkerung in der Gemeinde Schenna nach Altersklassen (2020)

Altersklasse	Frauen	Männer	Insgesamt
0-14	232	239	471
15-24	159	175	334
25-34	162	182	344
35-64	607	638	1.245
65-75	169	137	306
Über 75	146	115	261
<b>Summe</b>			<b>2.961</b>

Quelle: ASTAT-Gemeindedatenblatt

Die Prognose des ASTAT von 2014 zur Entwicklung der Wohnbevölkerung in Schenna erwies sich somit für das Jahr 2020 als punktgenau. Diese ältere Studie beinhaltete auch eine Prognose der Anteile der Altersklassen für 2030 mit einem bescheidenen Zuwachs von 64 Personen insgesamt gegenüber dem aktuellen Stand.

Der im Burggrafenamt erwartete Zuwachs der Wohnbevölkerung von 105.234 auf 109.763 Personen zwischen 2020 und 2030 dürfte somit kaum Auswirkungen auf Schenna haben. Die Prognose des ASTAT geht davon aus, dass insbesondere der

Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung im Burggrafenamt zwischen 2020 und 2030 von 15.041 auf 21.408 Personen ansteigen wird. Laut aktualisierten Hochrechnungen wird bis 2038 ein Anstieg auf 3.105 Personen erwartet. Die Entwicklung der Wohnbevölkerung in Schenna wird in den nächsten knapp 20 Jahren voraussichtlich nur geringfügige Veränderungen erfahren.

## Wohnbevölkerung in der Gemeinde Schenna nach Altersklassen (Prognose u. Bestand 2020)

Altersklasse	ASTAT-Erhebung 2020	ASTAT-Prognose 2014	ASTAT-Prognose 2014
Bezugsjahr / Altersklasse	2019	2020	2030
0-14	471	438	403
15-64	1.923	1.943	1.896
35-64	567	579	726
>65	2.961	2.960	3.025
<b>Summe</b>			

Quelle: ASTAT 2014, 2020

Was sich jedoch bestätigt, ist der allgemeine Trend: Weniger junge Menschen und weniger Erwerbstätigen steht eine wachsende Anzahl älterer Menschen gegenüber. Nach Altersklassen betrachtet, wird bis 2037 aufgrund der Datenbasis von 2020 der Anteil der Bevölkerung unter 15 Jahren gegenüber 1990 von 20% deutlich auf 15,4% zurückgehen. Der Anteil der Erwerbsbevölkerung von 15 bis 64 Jahren sinkt von 68,9% auf 58,5%. Die über 65-Jährigen werden ihren Anteil von 1991, als sie bei 11,1% lagen, mehr als verdoppeln und mit 26,1% knapp mehr als ein Viertel der Bevölkerung ausmachen.

Laut Hochrechnungen zur Siedlungsdichte (EinwohnerInnen je km<sup>2</sup>) wird diese 2038 einen Wert von 64,3 erreichen und damit unter dem Mittelwert in Südtirol von 76,1 bleiben. Andere Landgemeinden im Burggrafenamt liegen teils unter dem Landesdurchschnitt wie Partschins (68,7), teils darüber wie Naturns (88,4) und Tirol (89,9). Deutliche Ausreißer sind dazu im Vergleich Gemeinden wie Algund (215,3), Lana (357,8) oder Meran (1.708,2) aufgrund anderer topografischer Rahmenbedingungen. Würden bei der Berechnung der Bevölkerungsdichte in Schenna Wald- und Almflächen ausgespart, so ergäbe sich ein Bild, das die tatsächliche Ausschöpfung der Siedlungseignung besser widerspiegelt.

### Indikatoren zur Bevölkerungsentwicklung

In der Bevölkerungsprognose werden verschiedene statistische Indikatoren genutzt, um die Entwicklung relevanter Altersklassen darzustellen. Daraus lässt sich ablesen, ob ein gesundes Gleichgewicht zwischen jungen und älteren Menschen besteht und wie sich die Zusammensetzung der Bevölkerung in bestimmten Zeitabständen verändert. Diese Informationen stellen Planungseckdaten für die Gemeindeverwaltung dar.

Der Abhängigkeitskoeffizient<sup>2</sup> setzt den Anteil der jungen und der älteren Menschen in Bezug zur Erwerbsbevölkerung. Er misst die Größenordnung

der Versorgungsverantwortung der Menschen, die im Arbeitsleben stehen. Laut ASTAT-Daten wird in Schenna für 2021 der Abhängigkeitskoeffizient junger Menschen bei 23,5, jener der alten Menschen bei 29,5 liegen. Dies bedeutet, dass auf 100 Personen im Erwerbsleben die Versorgungspflicht für 24,5 junge Menschen im Alter von 0-14 Jahren anfällt und für 29,5 Menschen im Alter von über 65 Jahren. Dass laut Prognose bis zum Jahr 2038 der Abhängigkeitskoeffizient keine markante Zunahme verzeichnet, weist darauf hin, dass die Zusammensetzung der Bevölkerung in der Gemeinde ein gutes Gleichgewicht aufweist. Bestätigt wird das dadurch, dass die Steigerung des Abhängigkeitskoeffizienten älterer Menschen unter dem Landesdurchschnitt bleibt. Die Werte der Gemeinde Schenna sind vergleichbar mit denen anderer Landgemeinden. Die Gemeinde Tirol scheint eher dem Trend städtischer Einzugsgebiete zu folgen, wie aus der Tabelle ersichtlich ist. Für Meran weisen die Hochrechnungen für 2038 einen Wert von 22,4 für den Abhängigkeitskoeffizienten junger Menschen und von 49,4 für den Abhängigkeitskoeffizienten älterer Menschen aus. Ähnlich sieht die Situation in Bozen aus, wo Werte bei 22,2 bzw. 50,8 erwartet werden.

Der Altersstrukturkoeffizient beschreibt das Verhältnis zwischen der Bevölkerung im Alter von 65 und mehr Jahren im Vergleich zur Bevölkerung von 0-14 Jahren. Je höher der Wert ist, desto deutlicher ist das Ungleichgewicht zwischen alten und jungen Menschen. In Schenna erreicht er 2021 einen Wert von 125,5. Das bedeutet, dass auf 100 junge Menschen von 0 bis 14 Jahren in Schenna 125,5 Menschen mit über 65 Jahren entfallen. Aufgrund der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung wird dieser Wert bis 2038 auf 170,1 ansteigen und, ähnlich wie in Hafling, dem Landesdurchschnitt entsprechen. Deutlich darüber wird diese Kennzahl hingegen dann in Meran und in den Gemeinden Naturns und Tirol liegen.

### Bevölkerungsprognose: Indikatoren für die Gemeinde Schenna

Indikator	2021	2030	2038
Abhängigkeitskoeffizient junger Menschen	23,5	24,	26,4
Abhängigkeitskoeffizient alter Menschen	29,5	37,6	45,1
Altersstrukturkoeffizient	125,5	154,2	170,1

Quelle: ASTAT Statistikatlas

### Bevölkerungsprognose: Vergleichswerte zu den Indikatoren für 2038

Indikator	Tirol	Hafling	Lana	Naturns	Meran	Südtirol
Abhängigkeitskoeffizient junger Menschen	22,2	25,9	24,5	22,8	22,4	24,7
Abhängigkeitskoeffizient alter Menschen	55,1	45,3	45,7	46,8	49,4	46,6
Altersstrukturkoeffizient	247,7	174,3	187,0	205,6	220,2	170,7

Quelle: ASTAT Statistikatlas

Das ASTAT weist für die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Sprachgruppen laut Volkszählung von 2011 einen Anteil der deutschen Sprachgruppe von 98,18% gegenüber 1,67% der italienischen und 0,15% der ladinischen Sprachgruppe aus. Diese Konstellation könnte bei der bevorstehenden Aktualisierung der Daten je nach Zuordnung der zugezogenen Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft eine Veränderung erfahren.

Der Anteil der AusländerInnen in Südtirol wird zwischen 2021 und 2038 von 10,1% auf 15,2% ansteigen.

Für die einzelnen Gemeinden im Burggrafenamt fallen die Prognosen unterschiedlich aus. So fällt auf, dass in der Gemeinde Tirol 2038 nur ein AusländerInnenanteil von 6,5% erwartet wird, während er in Meran auf 24,8% zunimmt. Die Entwicklung hängt auch davon ab, ob es auf gesamtstaatlicher Ebene Vereinfachungen für die Einbürgerungen gibt, wie z. B. das *ius soli*, wonach in Italien Geborenen automatisch die italienische Staatsbürgerschaft zuerkannt wird, oder durch die Koppelung der Staatsbürgerschaft an einen Bildungsabschluss.

<sup>2</sup> Er wird auch als Jugendquotient bzw. Altenquotient bezeichnet. In der Summe ergibt sich der sog. Abhängigkeitsquotient. Die Erwerbsbevölkerung umfasst die Altersklassen zwischen 15 und 64 Jahren.

## Bevölkerungsprognose: Anteil der Ausländer je 100 EinwohnerInnen (in Prozent)

Gemeinde	2021	2038
Schenna	7,6%	12,6%
Tirol	5,5%	6,5%
Hafling	6,6%	9,2%
Meran	17,4 %	24,8%
Algund	9,6 %	15,4%
Lana	9,8 %	10,6%
Südtirol	10,1 %	15,2%

## Entwicklung der Haushalte

Schenna weist laut Gemeindedatenblatt des ASTAT im Jahr 2020 1.154 Haushalte auf, die auf insgesamt 2.952 Mitglieder kommen. 9 Personen leben in einer Gemeinschaft. Laut Daten von 2019 beträgt die durchschnittliche Haushaltsgröße 2,6 Personen. 1971 noch bei 4,4 Personen, spiegelt diese Zahl die Veränderung der Familienstrukturen im Laufe der Zeit. Sie erreichte 1991 noch einen Durchschnitt von 3,5 und lag 2011 bei der Volkszählung bereits bei 2,8. In den letzten 20 Jahren ist die Anzahl der Haus-

halte mit Kindern konstant geblieben. Bezogen auf die Gesamtanzahl der Haushalte ist jedoch eine Verschiebung in Richtung der Haushalte ohne Kinder festzustellen. Einer genaueren Aufschlüsselung zufolge wurden 2020 332 Ehepaare mit Kindern, 189 Ehepaare ohne Kinder, 222 Teilfamilien<sup>2</sup> und 339 Alleinlebende gezählt, während 72 auf andere Haushaltstypen entfallen. 11,3% sind Singlehaushalte, davon 174 Frauen und 165 Männer. 34 entfallen auf die Altersklasse bis 29 Jahren, 153 auf die zwischen 30 und 59 Jahren und 152 auf die ab 60.

Art der Haushalte	2001	2011	2020
Insgesamt	840	1.037	1.154
Mit Kindern	523	551	554
Prozentsatz	62,3%	53,1%	48%
Ohne Kinder	317	486	600
Prozentsatz	37,7%	46,9%	52%

Quelle: ASTAT Statistikkatlas

<sup>2</sup> Der Haushaltstypus Teilfamilien umfasst sowohl Alleinerziehende als auch zusammenlebende nicht verheiratete Paar mit Kindern.

## Wirtschaftsleben

Laut des ASTAT waren 2018 in Schenna insgesamt 324 Unternehmen mit 340 Arbeitsstätten und 1.328 Beschäftigten angesiedelt. Mit 234 entfällt der Löwenanteil davon auf die Kategorie Gastgewerbe, Handel und Transporte mit insgesamt 1.098 Beschäftigten. 8 Unternehmen scheinen im produzierenden

Gewerbe auf, 35 im Bausektor und 47 in den anderen Dienstleistungen. Von der Dimension her fällt die starke Konzentration auf Kleinstunternehmen auf. 89% der Unternehmen entfallen auf die Größenklasse bis 9 Beschäftigte. Nur 10% der Unternehmen weisen zwischen 10 und 40 Beschäftigte auf.

Anzahl der Unternehmen	Beschäftigtenklasse	Beschäftigte
130	1	126
134	2-5	383
25	6-9	175
27	10-19	377
6	20-49	152
2	50-99	115
-	200-249	-
-	>250	-

Quelle: ASTAT

Als touristische Hochburg im Burggrafenamt verzeichnete Schenna im Jahr 2019 in 254 Beherbergungsbetrieben 182.859 Ankünfte und insgesamt

1.055.167 Nächtigungen mit einer mittleren Aufenthaltsdauer von sechs Tagen. Nur etwa 150.000 davon entfallen auf die Wintersaison.

## Entwicklung der Nächtigungen

Jahr	Anzahl der Nächtigungen
1991	917.375
2000	854.919
2010	1.041.400
2015	992.214
2019	1.055.167
2020	543.912

Quelle: ASTAT-Statistikkatlas

Bereits 1991 verzeichnete Schenna über 900.000 Nächtigungen und konnte den Schnitt über die Jahre herauf halten und weiter steigern. Die Bevölkerungsdichte wird während der touristischen Hochsaison verdoppelt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie schlägt 2020 ein deutlicher Einbruch auf 543.912 Nächtigungen zu Buche, was 48,7% entspricht. Die Beherbergungsbetriebe in Schenna weisen eine Kapazität von 2.853 Zimmern mit 5.750 Betten auf. Seit 1990 haben sich die 1-2-Sterne-Unterkünfte von mehr als 100 auf etwa ein Viertel reduziert und die 4-5-Sterne-Unterkünfte von ca. 50 auf 75 Einheiten zugelegt. Die Anzahl der nicht gastgewerblichen Betriebe hat sich in demselben Zeitraum in etwa halbiert. Die AnbieterInnen von Urlaub-auf-dem Bauernhof sind in etwas mehr als 20 Jahren auf 50 angewachsen. Die Bruttoauslastung der Beherbergungsbetriebe hat nach dem Boom in den 90er-Jahren und einem Einbruch etwa um die Jahrtausendwende 2010 einen neuen Höchstwert von ca. 52,5% erreicht und sich 2019 bei 50,27% eingependelt, einem Wert, der bereits in den 90er Jahre erreicht worden war. Daraus kann geschlossen werden, dass der Strukturwandel im touristischen Angebot erfolgreich vollzogen worden ist. Großes Potenzial weist im Hinblick

auf bessere Auslastungswerte die Wintersaison auf. Das IDM-Tätigkeitsprogramm 2020-2021 bezeichnet die bessere Ausschöpfung der saisonalen Randzonen, die bessere Abschöpfung der Kernmärkte und die Internationalisierung als strategische Ziele. Deutschland stellt mit 79,8% den weitaus größten Anteil der Schenna-UrlauberInnen. Mit großem Abstand dahinter sind folgende Herkunftsländer gereiht: die Schweiz mit 82.774, Italien mit 62.158, Österreich mit 30.240 und die Beneluxstaaten mit 21.028 Nächtigungen. Was die Anzahl der Gewerbeflächen betrifft, gab es zwischen 2010 und 2020 laut einer Studie des WIFO keine Veränderungen. Schenna verfügt über zwei Gewerbegebiete von insgesamt 1,7 ha. Dort sind sechs Betriebsstätten angesiedelt, die 32 Beschäftigte aufweisen.

### Arbeitsmarktentwicklung

Die unselbständige Beschäftigung zeigt in Schenna seit 2010 einen kontinuierlichen Anstieg, und zwar sowohl, wenn die Gemeinde als Arbeitsort betrachtet wird, als auch als Wohnort. Einen deutlichen Knick weist diese Entwicklung 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie auf.

### Arbeitsmarktsituation in Schenna als Wohnort

Jahr / Zuordnung	Unselbständig Beschäftigte	Davon mit Arbeitsort in der Gemeinde	Davon AuspendlerInnen
2014	934	334	600
2017	987	357	630
2019	1.020	389	631
2020	896	280	616

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Bei der Zuordnung der Beschäftigungsdaten von Schenna als Wohnort zu den Wirtschaftssektoren zeichnen sich das Gastgewerbe und der öffentliche Sektor über den Zehnjahreszeitraum von 2010 bis

2019 als deutliche Schwerpunkte ab. Ein deutlicher prozentueller Anstieg der Beschäftigung (32,7%) ist in der Landwirtschaft erfolgt.

### Entwicklung der Beschäftigung in Schenna als Wohnort nach Wirtschaftssektoren 2010-2019

Jahr	Landwirtschaft	Verarb. Gewerbe Industrie	Verarb. Gewerbe Handwerk	Bauindustrie	Bauhandwerk	Handel	Gastgewerbe	Öffentl. Sektor	Andere Dienstleistungen	Summe
2010	68	56	31	22	44	125	299	173	115	932
2019	101	68	29	17	47	113	335	195	117	1.021

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Die Arbeitsstellen im Gastgewerbe in Schenna, die von dort ansässigen ArbeitnehmerInnen besetzt werden, haben nach 2014 einen deutlichen Zuwachs erfahren. Von den ArbeitnehmerInnen, die in Schenna ihren

Wohn- und Arbeitsort haben, waren in den Jahren 2014, 2017, 2019 und 2020 respektive 32, 235, 250 bzw. 149 im Gastgewerbe beschäftigt. Das entspricht einem Anteil von 23,8%, 65,8%, 64,2% bzw. 53,2%.

### ArbeitnehmerInnen mit Schenna als Wohn- und Arbeitsort

Jahr	ArbeitnehmerInnen und eingetragene Arbeitslose	Arbeitslose	ArbeitnehmerInnen	Mit-Arbeitsort im Bezugsgebiet	Davon im Gastgewerbe	Prozentsatz Beschäftigte im Gastgewerbe im Bezugsgebiet	AuspendlerInnen
2014	579	26	553	134	32	23,8%	420
2017	1.081	94	987	357	235	65,8%	630
2019	1.127	106	1.020	389	250	64,2%	631
2020	1.083	187	896	280	149	53,2%	616

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Der Großteil der AuspendlerInnen ist im öffentlichen Dienst tätig. Für 2019 als Referenzjahr ohne Covid-19-Auswirkungen scheinen 170 Personen auf 97 waren im Handel beschäftigt, jeweils rund 85 im verarbeitenden Gewerbe, in den anderen Dienstleistungen und im Gastgewerbe. Nimmt man den Wohnort als Bezugskriterium, so

fällt auf, dass in anderen Gemeinden im Burggrafentamt die Zunahme der unselbständig Beschäftigten vom Jahr 2000 bis 2019 eine größere Dynamik aufwies. In Algund betrug die Zunahme 38,7%, in Lana 40,3%, während sie in Schenna nur 25,5% erreichte. Tirol liegt mit 27,7% fast gleichauf mit Schenna, während Partschins auf 34% kommt.

### Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung nach Wohnort im Vergleich

Wohnort / Jahr	2000	2010	2015	2019	2020
Algund	1.191	1.679	1.855	1.946	1.846
Hafling	189	257	278	383	335
Lana	3.001	4.114	4.599	5.034	4.792
Partschins	988	1.281	1.409	1.514	1.471
Schenna	761	932	953	1.020	896
Tirol	658	810	829	911	794

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Bei der Analyse der Gemeinden als Arbeitsort wird ersichtlich, dass für die Unternehmen in Schenna die EinpendlerInnen von großer Bedeutung sind. Der Großteil der EinpendlerInnen ist im Gastgewerbe

beschäftigt. Schenna weist zu keiner Gemeinde einen positiven Saldo zwischen EinpendlerInnen und AuspendlerInnen auf.

### Arbeitsmarktsituation in Schenna als Arbeitsort

Jahr / Zuordnung	Unselbständig Beschäftigte	Davon EinpendlerInnen	Anteil der im Gastgewerbe beschäftigten EinpendlerInnen
2014	800	466	62%
2017	930	574	65%
2019	1.057	668	62%
2020	736	456	46%

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Zwischen 2000 und 2019 haben 55,5% mehr ArbeitnehmerInnen in Schenna einen Arbeitsplatz gefunden. In Algund beträgt der Zuwachs 36,6%, in

Lana 59%. Partschins kommt nur auf 33,6%, Tirol auf 42,3%.

### Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung nach Arbeitsort im Vergleich

Arbeitsort / Jahr	2000	2010	2015	2019	2020
Algund	1.201	1.586	1.664	1.895	1.730
Hafling	115	202	270	437	349
Lana	3.058	4.077	4.499	5.018	4.955
Partschins	447	588	599	674	595
Schenna	490	712	819	1.057	736
Tirol	541	730	805	939	714

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Für die Entwicklung der Gemeinde Schenna von Bedeutung sind Möglichkeiten einer größeren Ausdifferenzierung der Unternehmensstruktur nach Wirtschaftsbranchen, sodass sich auch mehr Vielfalt hinsichtlich der gefragten Qualifikationen einstellt. Eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung und die große Konkurrenz im Tourismussegment lassen zukünftig Probleme der Bedarfsdeckung erwarten. Somit stellt sich die Frage, ob Initiativen angebracht sind, um Schenna als Arbeitsort attraktiver zu machen, etwa durch Wohnangebote vor Ort und Dienstleistungen. Die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen macht

deutlich, dass sich die Beschäftigungslage seit dem Jahr 2000 in Südtirol verschlechtert hat. Damals waren landesweit 5.404 Personen in die Arbeitslosenlisten eingetragen. Bis 2010 stieg sie auf 7.732 Personen an. 2015 wurden 12.418 gezählt, 2019 mit 15.348 und aufgrund der Covid-19-Pandemie 2020 mit 21.781 Arbeitslosen neue Höchststände erreicht. Die Zahlen zu den Bezirken spiegeln diese Entwicklung. Bereits 2015 ist ein deutlicher Anstieg festzustellen. Die Zahlen für 2020 verdeutlichen die Schockwirkung der Covid-19-Pandemie für den lokalen Arbeitsmarkt.

### Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Wohnort und Bezirk

Bezirk / Jahr	2000	2010	2015	2020
Bozen Land und Bezirk Neumarkt	987	1.583	2.971	4.958
Meraner Land und Bezirk Vinschgau	1.164	1.349	2.126	4.356
Bezirk Bruneck	1.026	1.402	2.009	3.894
Bezirk Brixen und Sterzing	618	684	1.170	2.359

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Aus arbeitsmarktpolitischer Sicht fällt der Unterschied zwischen Frauen und Männern in der Arbeitslosenquote auf. Für die in Schenna ansässigen unselbständig Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren sind auf Jahresbasis markante Divergenzen zu verzeichnen. Die Unterschiede gehen auf

Besonderheiten der Beschäftigungsstruktur zurück: Männer weisen einen deutlich höheren Anteil an unbefristeten Arbeitsverträgen auf. Ausschlaggebend ist insbesondere, dass im Beschäftigungsschwerpunkt Gastgewerbe fast zwei Drittel der Frauen befristet beschäftigt sind.

### Entwicklung der Arbeitslosenquote in der Wohnsitzgemeinde Schenna

Geschlecht / Jahr	2000	2010	2015	2018	2019	2020
Frauen	14,10%	11,90%	12,20%	13,80%	15,20%	24,60%
Männer	4,10%	3,50%	6,00%	6,50%	7,20%	14,40%
insgesamt	8,50%	7,30%	9,10%	10,20%	11,30%	19,60%

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

### Einkommen und Löhne

Die Datenbank des nationalen Renteninstituts INPS gibt Aufschluss zu den Einkommen der ArbeitnehmerInnen. Betrachten wir Schenna als Arbeitsort, so lag 2018 laut Auswertung des ASTAT der Median der Jahresbruttoentlohnung in der Privatwirtschaft bei 27.557 Euro. Dies bedeutet, dass 50% der auf dem Gemeindegebiet beschäftigten ArbeitnehmerInnen eine Entlohnung unter diesem Schwellenwert bezogen und 50% darüber. Nur geringfügig darüber, nämlich bei 27.887 Euro, ordnet sich der Median der Jahresbruttoentlohnung in der Privatwirtschaft

für die ArbeitnehmerInnen mit Wohnort in Schenna ein. Der Median beim Renteneinkommen beläuft sich 2018 auf 13.454 Euro.

Wird die Jahresbruttoentlohnung in der Privatwirtschaft unter dem Gesichtspunkt der Arbeitszeit analysiert, so ergibt sich ein Median von 18.643 Euro für Teilzeitbeschäftigte und von 28.822 Euro für Vollzeitbeschäftigte mit Arbeitsort Schenna. Für in der Gemeinde wohnhafte ArbeitnehmerInnen beträgt der Median bei Teilzeitarbeit 18.242 Euro und bei Vollzeitarbeit 29.504 Euro.

### Jahresbruttoentlohnung in der Privatwirtschaft nach Arbeitszeit (Median 2018)

Blickwinkel/Arbeitszeit	Teilzeit	Bruttoentlohnung monatlich	Vollzeit	Bruttoentlohnung monatlich
Arbeitsort Schenna	27.557 Euro	2.286,4 Euro	27.887 Euro	2.323,9 Euro
Wohnort Schenna	18.643 Euro	1.553,6 Euro	29.504 Euro	2.458,6 Euro

Quelle: ASTAT, Statistisches Gemeindeprofil Schenna 2020

### Bautätigkeit und Wohnungen

2018 sind in Schenna 10 Baugenehmigungen für Wohnungen mit einem Bauvolumen von 22.222 m<sup>3</sup> ausgestellt worden und für Nichtwohngebäude waren es 17 mit einem Bauvolumen von 28.598 m<sup>3</sup>. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 50.820 m<sup>3</sup>. Für Nichtwohngebäude sind seit der Jahrtausendwende mit 20 und mehr Baugenehmigungen pro Jahr Spitzenwerte in den Jahren 2000-2005 sowie 2015 erzielt worden, die auch mit hohen Volumina zu Buche schlagen. Die Mehrzahl der Baugenehmigungen für Wohngebäude betraf 2018 die Erweiterungszonen, 5.000 m<sup>3</sup> scheinen für Wohngebäude in der natürlichen Landschaft auf. Nichtwohngebäude

sind mit mehr als 20.000 m<sup>3</sup> in der natürlichen Landschaft befürwortet worden und ansonsten in den Auffüllzonen.

### Soziale Leistungen

Der Jahresbericht 2019 des Sozialsprengels Meran gibt einen Überblick zu den 2019 erbrachten Leistungen auf Sprengelebene. Dieser umfasst die Gemeinden Meran, Schenna, Tirol, Vöran, Algund, Marling, Riffian, Hafling und Kuens. Nach Gemeinden aufgeschlüsselt sind nur die Leistungen der finanziellen Sozialhilfe. Von den vorgesehenen Unterstützungen haben BürgerInnen der Gemeinde Schenna folgende in Anspruch genommen:

### Leistungen der finanziellen Sozialhilfe für BürgerInnen der Gemeinde Schenna 2019

Art der Leistung	Betrag (€)
Soziales Mindesteinkommen	558,12
Mietzuschüsse und Wohnnebenkosten	58.146,00
Taschengeld	2.255,00
UVL	13.738,04
Transportkosten	7.157,05

Quelle: Jahresbericht 2019 des Sozialsprengels Meran

Aufschlussreich zur Art der sozialen Problematiken im gesamten Einzugsgebiet ist ein Blick auf die konkreten Einsatzfelder der MitarbeiterInnen des Sozialsprengels Meran. Bei der Betreuung der Erwachsenen und der Minderjährigen stehen familiäre bzw. Beziehungsprobleme mit jeweils 275 bzw. 287 Fallaufnahmen an erster Stelle. Finanzielle und Wohnprobleme sind, in einer Liste, bei der Mehrfachnennungen möglich sind, ebenfalls vorne gereiht. Das Altersheim Schenna wird seit 2015 von der

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt geführt und versorgt 25 Personen mit stationärem Vollangebot. Eine Struktur dieser Größenordnung weist keine optimale Größe in Bezug auf den Schlüssel zwischen Betreuten und dem Kostenaufwand für die Führung der Struktur und dem Personalaufwand auf. Für die Neuerrichtung von Altersheimen ist mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1.419 vom 18.12.2018 eine Mindestkapazität zwischen 40 und 150 Betten festgelegt worden. Dies erfordert in kleineren Einzugsgebieten eine übergemeindliche Planung.

## Bettenanzahl der Altersheimstrukturen im Sozialsprengele Meran 2021

Gemeinde	Anzahl der Strukturen	Bettenanzahl insgesamt
Schenna	1	25
Meran	6	394
Tirol	1	35
Riffian	1	25
Algund	1	45
Marling	-	-
Vöran	-	-
Hafling	-	-
Kuens	-	-

Quelle: ASTAT 2021

## Tarife auf Gemeindeebene

Die Tarifberechnung für den Trinkwasserverbrauch und die Müllentsorgung der privaten Haushalte berücksichtigt zwei Modelle der Haushaltssituationen:

a) Vierpersonenhaushalt mit zwei erwerbstätigen Erwachsenen und zwei Kindern mit folgenden Charakteristiken	b) Zweipersonenhaushalt mit 1 Pensionisten und 1 Hausfrau mit folgenden Charakteristiken
Bruttojahreseinkommen: 50.000 Euro	Bruttojahreseinkommen: 20.000 Euro
Erstwohnung im Eigentum: 100 m <sup>2</sup>	Erstwohnung im Eigentum: 70 m <sup>2</sup>
Katasterertrag aufgewertet mit 5%: 800 Euro	Katasterertrag aufgewertet mit 5%: 400 Euro
Kategoriekoeffizient: 100	Kategoriekoeffizient: 100
Trinkwasserverbrauch (50m <sup>3</sup> pro Person): 200m <sup>3</sup>	Trinkwasserverbrauch (50m <sup>3</sup> pro Person): 100m <sup>3</sup>
Abwasser (50m <sup>3</sup> pro Person): 200m <sup>3</sup>	Abwasser (50m <sup>3</sup> pro Person): 100m <sup>3</sup>
Müll (300l pro Person): 1.200 l	Müll (300l pro Person): 600 l
PKW: 90 KW	PKW: 45 KW

## Bettenanzahl der Altersheimstrukturen im Sozialsprengele Meran 2021

Haushaltstyp	Trinkwasser	Abwasser	Müllentsorgung
a)	77,52 Euro	172,00 Euro	70,25 Euro
b)	32,49 Euro	86,00 Euro	34,40 Euro

## Kindergartentarif (monatlicher Betrag 2020)

In der nachfolgenden Darstellung wird der Halbtagsstarif berücksichtigt (auch ordentlicher bzw.

Teilzeittarif genannt). Die effektive Kostenbeteiligung seitens der NutzerInnen ist von der jeweiligen Einkommens- und/oder Vermögenslage abhängig.

Erstes Kind (ansässig)	54 Euro
Zweites Kind (ansässig)	45 Euro
Erstes Kind (nicht ansässig)	54 Euro

Quelle: [https://astat.provinz.bz.it/de/beobachtungsstelle-preise-tarife/tarife-abfrage-alle-tarife-gemeinde.asp?comm\\_id=87](https://astat.provinz.bz.it/de/beobachtungsstelle-preise-tarife/tarife-abfrage-alle-tarife-gemeinde.asp?comm_id=87)

## Vergleich der Tarifbelastung in einigen Gemeinden im Burggrafenamt (Daten 2020)

Gemeinde	Trinkwasser (€)		Abwasser (€)		Hausmüllentsorgung (€)	
	Haushalt Typ a)	Haushalt Typ b)	Haushalt Typ a)	Haushalt Typ b)	Haushalt Typ a)	Haushalt Typ b)
Algund	120,08	44,08	226	113	160,16	80,08
Hafling	63,85	26,73	154	77	95,84	47,92
Meran	88,48	32,48	206	103	207,21	130,53
Partschins	80	40	208	104	118,84	59,42
Schenna	77,52	32,49	172	86	70,25	34,4
Tirol	52,08	21,8	198	99	73,77	36,88

Quelle: <https://astat.provinz.bz.it/de/beobachtungsstelle-preise-tarife/tarife-abfrage-wohnen-trinkwasser.asp>

## Gemeindehaushalt

Laut den Haushaltsdaten zum Jahr 2018 erzielte die Gemeindeverwaltung von Schenna insgesamt 12.530.000 Euro an Einnahmen, was einer Steige-

rung gegenüber dem Vorjahr von 43,4% entspricht. Dem stehen Ausgaben von insgesamt 10.610.000 Euro gegenüber, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 22,1% entspricht.

## Einnahmen und Ausgaben der Gemeindeverwaltung 2018

Einnahmen 2018		Ausgaben 2018	
Position	Tausend Euro	Position	Tausend Euro
Eigene Abgaben	4.605	Laufende Ausgaben	4.600
Kapitalzuweisungen und sonstige Einnahmen	3.619	Ausgaben der Kapitalrechnung	4.036
Erwerbseinkünfte	2.299	-	-
Durchgangsposten	1.179	Durchgangsposten	1.264
Laufende Zuweisungen	828	Schuldentilgung	710
Summe	12.530		10.610

Quelle: ASTAT, Statistisches Gemeindeprofil Schenna

Die wichtigsten Ausgabenkapitel sind bei den laufenden Ausgaben die Wirtschaftsförderung (1.494.000 Euro), die allgemeine Verwaltung (1.015.000 Euro), die Müll- und Abwasserentsorgung (797.000 Euro) und das Bildungswesen sowie kulturelle Angelegenheiten (525.000 Euro) und die öffentliche Sicherheit (101.000 Euro). Für die

soziale Fürsorge und das Gesundheitswesen sind Ausgaben im Betrag von 87.000 Euro ausgewiesen. Im Wohnungswesen scheinen keine laufenden Ausgaben auf, für den Umweltschutz wurden 1.000 Euro aufgewendet. Die Ausgabenstruktur widerspiegelt die Zuständigkeiten der Gemeinde und die Schwerpunktsetzungen im Haushaltsjahr.

## Einnahmen und Ausgaben der Gemeindeverwaltung 2018

Bereich	Betrag (€)	Prozentsatz
Wirtschaftsförderung	1.494.000	33,99
Allgemeine Verwaltung	1.015.000	23,09
Müll- und Abwasserentsorgung	797.000	18,13
Bildungswesen und kulturelle Angelegenheiten	525.000	11,94
Unteilbare Lasten	190.000	4,32
Verkehr und Nachrichtenwesen	185.000	4,2
Öffentliche Sicherheit	101.000	2,29
Soziale Fürsorge und Gesundheitswesen	87.000	1,97
Wohnungswesen	0	-
Umweltschutz	1.000	0,02
Summe	4.395.000	99,94

Quelle: Astat, Gemeindeprofil Schenna

Bei den Kapitalausgaben stechen der Verkehr und das Nachrichtenwesen (1.408.000 Euro), die Wirtschaftsförderung (522.000 Euro) und das Bildungswesen und die kulturellen Angelegenheiten (387.000 Euro) hervor. Für die soziale Fürsorge und das Gesundheitswesen sind 18.000 Euro aufgebracht worden.

## Vereinsleben

In der Gemeinde Schenna waren laut Volkszählung 2011 insgesamt 18 Non-Profit-Organisationen aktiv, die 15 Beschäftigte aufwiesen und 585 ehrenamtlich engagierte Personen.

